

# Auer Tageblatt

## Anzeiger für das Erzgebirge

mit der wöchentlichen Unterhaltungsbeilage: Auer Sonntagsblatt.

Sprechstunde der Redaktion mit Ausnahme der Sonntage nachmittags 4-5 Uhr. — Telegramm-Adresse: Kageblatt Auergebirge. Fernsprecher 63. Für unbeschnittene eingekaufte Manuskripte kann Gewähr nicht geleistet werden.

Abonnementpreise: Das Auer Tageblatt kostet monatlich 1.00 Mk., vierteljährlich 3.00 Mk., halbjährlich 5.50 Mk., jährlich 10.00 Mk. ...

Abonnementpreise: Das Auer Tageblatt kostet monatlich 1.00 Mk., vierteljährlich 3.00 Mk., halbjährlich 5.50 Mk., jährlich 10.00 Mk. ...

Nr. 76.

Montag, den 2. April 1917.

12. Jahrgang.

### Wiederbeginn der Kämpfe im Osten - russische vergebliche Angriffe!

Graf Czernin über die Friedensbereitschaft der Centralmächte. — Die deutsche Regierung und die Friedensfrage. — Ein deutscher Hilfskreuzer nahe der brasilianischen Küste. — Eine Rundgebung der deutschen Sozialdemokratie an die russischen Sozialisten. — Die Kriegsmüdigkeit in Frankreich.

#### Graf Czernin zur Friedensfrage.

Der österreichische Minister des Aeußeren, Graf Czernin, gewährte am Sonnabend dem Chefredakteur des Wiener Fremdenblattes eine Unterredung über die politische Lage. Der Wortlaut der Unterredung ist folgender: Frage: Welchen Ausgang dürfte die russische Revolution nehmen? Antwort des Ministers: ...

#### Die deutsche Auffassung.

Aus deutschen politischen Kreisen erhob sich folgende Erklärung zu diesen Neuierungen des Grafen Czernin: Wir begrüßen mit Freude die offenen und freimütigen Äußerungen des bewährten Leiters der österreichisch-ungarischen Politik, die von unsern Feinden in leicht erkennbarer Absicht in diesen Tagen immer wieder in die Welt gesetzten Gerüchte zu zerstreuen, daß die Centralmächte ein Interesse an der russischen Reaktion zu nehmen gewillt seien und ihr wieder zur Macht verhelfen wollten. Graf Czernin schließt sich also eng an die am Tage vorher im Reichstag getane Äußerungen des Reichskanzlers an, der in Bezug auf Rußland sagte: Wir begehren nichts anderes, als

#### Der amtliche Kriegsbericht von heute

(Amtlich.) Großes Hauptquartier, 2. April. Westlicher Kriegsschauplatz. ... Ostlicher Kriegsschauplatz. ... Front des Generalobersten Erzherzog Josef. ... Front des Generalobersten von Mackensen. ... Front des Generalobersten von Ludendorff.

... bald wieder in Frieden mit Rußland zu leben, in einem Frieden, der auf einer für alle Teile ehrenvollen Grundlage aufgebaut ist. — Somit ist es nun an Rußland, eine Antwort auf die klare und unzweideutige Aufforderung des deutschen und österreichisch-ungarischen Staatsmannes zu geben. Was Graf Czernin am Schluß der Unterredung über seine allgemeine Bereitwilligkeit erklärte, in Verhandlungen für einen ehrenvollen Frieden einzutreten, sobald die Gegner ihre unerfüllbaren Ideen, uns zu zerschmettern, fallen lassen, und ihrerseits bereit sind, eine Friedenskonferenz zu beschicken, das ist gleichzeitig grundständig mit dem allgemeinen Wunsch des deutschen Volkes. Aber auch hier können wir aufrechten Hauptes und klaren Sinnes das Angebot unseres Gegners, denen ja schon seit dem 12. Dezember unsere Ansichten bekannt sind, abwarten. Ungebrochen und stärker denn je an allen Fronten, in harter aber gestählter Arbeit dabei sein können und werden wir, wie Graf Czernin sagt, durchhalten bis ans Ende, bis zum ehrenvollen Frieden, der wirklich die ungeheuren Opfer wert ist, die wir gebracht haben. Diese Erklärung die das W. T. B. aus deutschen politischen Kreisen erhob, ist natürlich eine Rund-

gebung von hochoffiziösem Charakter. Von Berlin und Wien aus wird, wie es schon in der Rede des Reichskanzlers geschah, übereinstimmend dem russischen Volk bedeutet, daß man keinerlei Interesse an der russischen Revolution nehme und nicht dem Jargonismus wieder zur Macht verhelfen wolle. Zugleich wird aber auch von Berlin und von Wien aus betont, daß das Friedensangebot vom 12. Dezember weiter be-  
stehe, und daß die Centralmächte bereit seien, an einer Friedenskonferenz teilzunehmen.

Sturcaburg über unsere Seegefahr. Der Berliner Mitarbeiter des Budapesters Blattes Knop hatte eine Unterredung mit Bernhard von Hindenburg, dem Bruder des Feldmarschalls. Er sagte: Ich komme toben von einem Befehle meines Bruders zurück. Vor einigen Wochen haben die Unterseeboote geschrieen, mein Bruder sei krank. Das ist nicht wahr. Ich kann sagen: Der Marschall befindet sich glänzend er ist leergeföhrt. ...

#### Reiche Beute eines deutschen Hilfskreuzers im Atlantischen Ozean.

(Meuter.) Ein Telegramm aus Rio de Janeiro besagt, daß die französische Dampfer Cambronne mit 200 englischen, französischen und italienischen Matrosen angelommen ist, die zu den Besatzungen von Schiffen gehören, die von einem deutschen Schiff bei Trinidad versenkt worden sind. ...

#### Tageliche Berichtigung gegen Deutschland in Brasilien.

Einem brasilianer Telegramm des New Herald zufolge lassen Nachrichten aus Rio de Janeiro erkennen, daß Brasilien dem W. T. B. der Schlußfolgerungen, die den Krieg als begünstigender Ereignis werden könnte. ...

#### Der New Herald ist bekanntlich eins der wichtigsten deutschen Zeitblätter, und danach sind seine Mitteilungen zu bewerten.

Die Züricher Post erzählt aus privater Mitteilung von aus England zurückgekehrten Neutralen, daß sich die Wirkungen des verhängnisvollen Unterseeboottkrieges bereits

In ersterer Maß geltend machen als man nach den Erklärungen der Interimspresse annehmen mußte. Der Schiffsverkehr aus englischen Häfen wird immer mehr unterbunden, nach einzelnen neutralen Staaten fast völlig. Kürzlich erwähnte der Börsenbericht des Manchester Guardian daß in den letzten vier Wochen von Manchester aus nur ein einziges Schiff nach Indien abfuhr, nach China überhaupt keines.

### Verlust über Englands Schiffverluste.

Lord Bessford erklärte im Oberhaus, daß sich die englischen Schiffverluste im Februar auf 281 Schiffe mit über 505 000 Tonnen und im Monat März auf 225 Schiffe mit über 402 000 Tonnen Lord Bessford fügte hinzu, mit dem kommenden schöneren Wetter und den zunehmenden Tagen müßten sich diese Verluste unvermeidbar steigern.

### Wenig französische Kriegsschiffverluste?

Der französische Panzerkreuzer Potluean (5460 Tonnen) und der Torpedobootzerstörer Arbalete, sollen durch Unterseeboote beschädigt oder gar versenkt worden sein. Trotz eines Dementis des Scho de Paris erhält sich dieses Gerücht in Paris weiter. Seit Marekellais gibt konstant die französischen Schiffverluste seit 1. Februar mit 165 Schiffen und 380 000 To. an.

### Unklarheit über die russischen Kriegsziele.

Daily Telegraph erfährt aus Petersburg, daß Rasbafaja, das Blatt der gemäßigten Sozialdemokraten, sich sehr gegen eine Einverleibung von Konstantinopel an das russische Reich ausspricht. Ueber die Notwendigkeit, den Krieg energisch fortzusetzen, besteht in dem Komitee der Soldaten und Arbeiterangehörigen keine ernste Meinungsverschiedenheit mehr. Man ist sich nur noch nicht über die Kriegsziele im Klaren. Das Aufgeben aller offensiven Absichten ist für die sozialdemokratischen Parteien offenbar nicht gleichbedeutend mit der Wiederherstellung des status quo in Europa. Die Ausrufung einer polnischen Republik würde natürlich bedeuten, daß Polen und Belgien den Mittelmächten verloren gehen würde. Und angesichts des Schwandens des ukrainischen Elementes könnte man kaum annehmen, daß die ukrainische Bevölkerung sich damit abfinden würde, daß ein Teil des Volkes unter österrömischer Herrschaft bleibe. Auch die armenischen Demokraten würden sich wahrscheinlich nicht in die Wiederherstellung der türkischen Herrschaft in Armenien fügen. Die Zurückweisung imperialistischer Angriffspläne schließt den Judentum nicht aus und ebensowenig das Recht jeder Nation, ihre eigenen Angelegenheiten zu ordnen, ist also nicht gleichbedeutend mit dem Abschieden in die jetzigen politischen Verhältnisse Europas. Die Partei der Annexionisten verhält sich vorläufig ruhig, aber es wird sicher noch zu einer erregten Erörterung über die tatsächlichen Wünsche des russischen Volkes kommen. (W. L. B.)

### Das Schicksal des Zaren

scheint sich bedauerlicher zu gestalten. Der Arbeiterrat hat sich bereit erklärt den Zaren nach England aufzuführen zu lassen, jedoch ausschließlich unter der Bedingung, daß er dort als Gefangener gehalten werde. Die Lebensmittel im kaiserlichen Palast Jaroslaw Selo sind strenger Bewachung unterworfen. Es wird genau darauf gesehen, daß keineswegs auf eine Person mehr komme als die durchschnittliche Tagesration der Petersburger Arbeiterschaft.

### Die deutsche und die russische Sozialdemokratie.

Der Vorstand meldet: Die Vorstände der deutschen sozialdemokratischen Parteien haben am Sonnabend an den Minister Stauning in Kopenhagen folgendes Telegramm geschickt: Die russischen Sozialisten in Kopenhagen übermitteln uns eine Friedensfundgebung in der sie die Erwartung aussprechen, daß jede Einmischung in die Entwicklung der russischen Revolution von uns hart bekämpft werde. Das soziale Deutschland befindet sich in voller Übereinstimmung mit dieser Kundgebung. Es hat sich bei den letzten Reichstagsverhandlungen entschieden in diesem Sinne betätigt und die übrigen Parteien und die Reichsregierung haben sich im Reichstag energisch gegen jede Einmischung in die jetzigen Verhältnisse Russlands erklärt. Die deutsche Sozialdemokratie begehrt die russische Sozialdemokratie zu den Erfolgen und dem Weg zur politischen Freiheit. Sie habe den dringenden Wunsch, daß die politischen Schritte des russischen Volkes dazu beitragen werden, der Welt bald den Frieden zu sichern, für den die deutsche Sozialdemokratie seit Ausbruch des Krieges gekämpft hat. Wir bitten, diese Mitteilung in Sozialdemokraten zu veröffentlichen und weiterzulegalisieren an Schilder, Duma, Petersburg. Parteivorstand Gbert.

### Drahtnachrichten.

#### Die Kriegslage im Westen.

Berlin, 2. April. Im Operm- und Witschaetebogen war die Artillerietätigkeit lebhaft. Verschiedene kleine deutsche Patrouillenunternehmungen wurden erfolgreich durchgeführt, englische dagegen abgewiesen. Die Verluste der Engländer bei dem verunglückten Angriff in der Gegend von Boos haben sich außerordentlich schwer herausgestellt. Der englische Angriff gegen das Dorf Henin-sur-Coleval wurde in den Morgenstunden des 31. von 8 Kompagnien unternommen. Er scheiterte, wie gemeldet, ebenso wie die abendlichen Angriffe östlich Raclinourt und westlich Angfos. Die Engländer erlitten dabei vor allem durch das gutliegende deutsche Artilleriefeuer empfindliche Verluste. In der Champagne sind die am 28. März von den Deutschen eroberten Gräben südlich Ripont fest in deutscher Hand. Die Giftgasmeldung vom 31. März nachmittags 4 Uhr 30 Minuten von der

## Deutscher Heeresbericht vom Sonntag.

(Amtlich) Großes Hauptquartier, 1. April 1917.

**Westlicher Kriegsschauplatz.**  
Zwischen Lens und Arras sind in breiter Front geführte Vorstöße hundert englischer Erkundungsabteilungen gescheitert. Angriffe mehrerer Bataillone auf das von uns gehaltene Dorf Henin-sur-Coleval (südöstlich von Arras) wurden abgewiesen. Zwischen der Straße von Peronne nach Croisancourt und der Klüftung des Omignon-Baches haben die Engländer in verlustreichen Gefechten ihre Linien um 2 bis 3 km vorgeschoben. Längs der von Soissons nach Nordosten führenden Straße fanden gestern ansehnliche Kavallerie- und Maschinengewehrkämpfe statt. Die Engländer versuchten, unsere Maschinengewehre beim Vorgehen und Zurückzucken französischer Angriffstruppen, die feindliche Positionen erlangten, lohnende Ziele. Eigene Erkundungsvorposten nördlich von Reims brachten uns ohne Verlust eine Anzahl Gefangener. Nachts versuchten feindliche Abteilungen südwestlich von Combrès, östlich von St. Mihiel und im Parroy-Walde in unsere Gräben zu dringen; sie sind überall sofort vertrieben worden.

**Ostlicher Kriegsschauplatz.**  
Keine wesentlichen Ereignisse.  
**Mazedonische Front.**  
Die Lage ist unverändert. Unsere Flieger brachten zwei Gefangene mit sich zum Abwurf und bewarfen Truppenlager im Cerna-bogen wirkungsvoll mit Bomben.  
(W. L. B.) Der erste Generalquartiermeister Lubendorf.

## Oesterreichisch-ungar. Heeresbericht.

Amtlich wird in Wien veröffentlicht vom 1. April:  
**Westlicher und südöstlicher Kriegsschauplatz.**  
Nichts zu melden.  
**Italienischer Kriegsschauplatz.**  
Unsere Bente aus den Kämpfen südlich von Siglia hat sich auf 12 Maschinengewehre und 3 Minenwerfer erhöht. Südlich des Stilfserjoches wiesen unsere Truppen einen feindlichen Angriff im Ursprungsbereich des Val del Dittell ab.  
**Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes:**  
(W. L. B.) von Höfer, Feldmarschall-Leutnant.

## Türkischer Heeresbericht.

Amtlicher türkischer Heeresbericht vom 31. März: **Tigris-Front:** Ein Angriff der Engländer wurde unter großen Verlusten für sie aufgehalten. **Sinal-Front:** Die Lage ist unverändert. **Kaukasus-Front:** Keine Ereignisse, die der Meldung wert sind. Am 30. März gelang es einer unserer Kampfgruppen in der Gegend von Smyrna zwei feindliche Flugzeuge abzufangen. Das eine ist ein Doppeldecker vom Typ Farman, dessen Führer und Beobachter gefangen genommen wurden. Das zweite ist ein Monoplane und wurde in einem Luftkampf in der Umgegend von Subdja bei Smyrna abgefangen. Führer und Beobachter dieses Flugzeuges wurden tot angetroffen. In Mazedonien unternahm unsere am Prepa-See operierenden Truppen einen Erkundungsvorstoß, drangen in die erste Linie des Feindes ein und erbeuteten drei Schnellabgewehre, einen Bombenwerfer und Munition. (W. L. B.)

Zurückeroberung durch die Franzosen und vergeblichen deutschen Gegenangriff beruht auf freier Entscheidung.

### Die verworrene innere Lage Englands.

Berlin, 2. April. Ueber die inneren russischen Gegenstände wird der Boffischen Zeitung berichtet, in radikalen Kreisen sei man außerordentlich verstimmt darüber, daß die provisorische Regierung, die ohnehin als Bourgeoisregierung verachtet sei, von ausgesprochenen Bourgeois-Kreisen Geldsammlungen annehme. Ein großer Kampf sei auch über das Zeremoniell betreffend die Bestattung der revolutionären Opfer zwischen den beiden Regierungen ausgebrochen. Ein weiterer Streitpunkt sei die Person des Großfürsten Nikolaj. Der Soldatenverband hätte dessen Verhaftung nach der Revolution verlangt, die provisorische Regierung aber den Großfürsten auf freien Fuß lassen und stehe in fortwährendem Briefwechsel mit ihm, was in radikalen Kreisen den Verdacht erzeuge, daß die provisorische Regierung in dem Großfürsten den zukünftigen Militärdiktator sehe. — Der Lokalanzeiger berichtet nach einer Meldung der Wiener Rundschau aus Konstantinopel, in Danemark verächteten sich die Nachrichten russischer Herkunft, daß die Abberufung Buchanan's aus Petersburg bevorstehe. Sobald Casanow in London eintreffe, werde Schmitt zum britischen Luftschiffer in Petersburg ernannt werden.

**Petersburg, 2. April.** (Meldung der Petersburger Telegraphen-Agentur). Die provisorische Regierung ist im Hauptquartier in Mohilew eingetroffen und von General Alexejew, dem ganzen Generalstab, Vertretern der Stadt und einer zahlreichen Menschenmenge empfangen worden. Mikulow und Kewenski hielten Ansprachen und wurden mit lebhaften Kundgebungen begrüßt.

### Die Kriegsmüdigkeit der Franzosen.

Berlin, 2. April. Die vielen in letzter Zeit gefangenen und übergelaufenen Franzosen wissen mehr denn je von der Kriegsmüdigkeit daheim und in den Schützengräben zu erzählen. Sie klagen heftig über ihre Regierung, die den Krieg ohne die leiseste Aussicht auf einen Sieg fortsetze. Die Soldaten zeigen ihren Unwillen gegen die Regierung und ihre Kriegsunlust nicht nur untereinander. Als Ende Oktober der Präsident der Republik das Regiment 31 und 331 befristigen wollte, wurde er von den Mannschaften mit Föhlen und Pfeilen empfangen. Bei dem Hölenturm flohen ihm die wütendsten Schimpfworte an den Kopf. Diese Angaben stammen von einem Duzend Angehörigen der Regimenter 31 und 331, die am 16. März von den Deutschen bei Villy-aux-Bois gefangen wurden.

### Französische Wirtschaftskrise.

Bern, 2. April. Laut Journal des Débats ist in Frankreich ein Dekret in Vorbereitung, welches bestimmt, daß die Zeitungen nur noch vier mal wöchentlich zweifach erscheinen dürfen. Die öffentliche Gasbeleuchtung werde durch Petroleum zu ersetzen sein, da die Kohlenantimonie immer unsicherer würden.

Bern, 2. April. Die Welt Parisien meldet, sei Ghanelon seit vorgestern ohne Gas.

Bern, 2. April. Laut Courrier de la Sera werden auf den wichtigsten italienischen Eisenbahnhälften abermals mehrerezüge täglich ausgefahre.

### Die Ausstansbewegung in Irland.

London, 2. April. Das Pressebüro meldet aus Harrow: Der Streik betrifft jetzt so gut wie alle Arbeiterverfassungen

der Gegend. Die Werften sind nicht betroffen. Die Ausständigen beschloßen gestern, trotz der Vermittlungsversuche der Mechanikervereinigung und des Arbeitsministers mit großer Mehrheit, den Streik fortzusetzen. Da die Munitionserzeugung, die von vitaler nationaler Wichtigkeit ist, sehr verzögert wird, sieht die Regierung die Lage als sehr ernst an und erwägt sofort die zu ergreifenden Maßnahmen.

### Kriegsunlust der griechischen Mazedonier.

Berlin, 2. April. An der mazedonischen Front übergelaufene Griechen vom 17. Infanterieregiment sagten aus, die Mazedonier würden durch Genarmen zum Eintritt in das venezianische Heer gezwungen. Bedinglich die Offiziere seien Anhänger von Venizelos, während die Mannschaften nur auf die Gelegenheit zum Ueberlaufen warteten. Wie wenig Sarraill diesen gewaltfam unter die Waffen gezwungenen griechischen Kontingenten traue, beweise die Tatsache, daß zwischen je zwei griechischen Zügen vier Schnellabgewehre mit französischen Mannschaften aufgestellt sind, während den Griechen selbst weder Maschinengewehre noch Geschütze anvertraut werden. Interessant ist in diesem Zusammenhang der Lyoner Punktstreich vom 11. März nachmittags, der behauptet, daß die Mittelmächte in Bulgarien griechische Mazedonier zwangsweise in die Ausheblisten eintrügen.

### Die Vergewaltigung Griechenlands.

Berlin, 2. April. Verschiedene Morgenblätter berichten über eine Verschärfung der Gewaltpolitik der Entente gegen Griechenland.

## Zur Befangennahme des Prinzen Friedrich Karl.

Der Vertreter der Habsburg-Agentur an der britischen Front m'Het, Prinz Friedrich Karl sei unter folgenden Umständen gefangen genommen worden: Zur Verbannung gezwungen, glaubte sich der Prinz den deutschen Nachhutern nahe und versuchte sie laufend zu erreichen. Eine in einem Granatrichter verborgene Feldwache gab jedoch zwei Schüsse auf den Prinzen ab und verwundete ihn an der Hand und am Bauch. Der Prinz wurde in einem Lazarett der ersten Linie operiert und befindet sich noch dort. Er schwedt nicht mehr in Lebensgefahr. — Nach einer in Berlin vorliegenden Meldung vom 29. v. M. ist das Befinden des Prinzen Friedrich Karl von Preußen so befriedigend, wie man es hoffen konnte. Der Zustand der Wunde gebe zu guten Erwartungen Anlaß.

### Ein Brief des Prinzen Friedrich Karl.

In dem ersten Brief des Prinzen Friedrich Karl aus der Gefangenschaft heißt es: Im Luftkampf wurde mir über den feindlichen Linien in den Motor geschossen, etwa vier Kilometer vor unseren Linien. Ich hatte einen Kampf mit einem Engländer und wurde aus Wolken rückwärts von einem zweiten angegriffen. Ich ging sofort in Kurven herunter gegen unsere Linien, doch kam ich bei dem starken Gegenwind nicht mehr hoch herüber. Beim Landen wurde ich in den rechten Fuß geschossen. Ich machte trotzdem eine sichere Landung, an der Freyberg (genannt ist der Hauptmann Freiherr v. Freyberg, der frühere Fliegerlehrer des Prinzen) seine Freude gehabt hätte. Zum Bernichten der Maschine hatte ich keine Zeit mehr, da ich aus den Gräben stark beschossen wurde. Als ich fortannte, erhielt ich einen Schuß in den Rücken durch den Magen und wurde gefangen.

## Der Kaiser über die Annahme der neuen Steuern.

Der Kaiser hat an den Reichsfinanzminister Dr. v. Bethmann-Hollweg folgendes Telegramm geschickt:

Mein lieber Bethmann!

Ich danke Ihnen für die Meldung von der Annahme der neuen Steuern durch den Reichstag, der sich damit im Einvernehmen mit den Verbündeten Regierungen von neuem zu dem Grundjah bekannt hat, daß für dauernde Ausgaben laufende Einnahmen zu schaffen sind. So bleiben die soliden Grundlagen unserer Finanzen auch während des Krieges erhalten, und insbesondere werden die Mehreinnahmen für die Verpflegung der Kriegsanstalten durch neue Einnahmequellen sichergestellt. Durch die Bewilligung der neuen Steuern ruht der Reichstag wiederum die Welt bargetan, daß das deutsche Volk alle Lasten willig auf sich nimmt, die erforderlich sind, um unseren Defensivkampf siegreich zu beenden. Eine glückliche und gesicherte Zukunft unseres geliebten Vaterlandes wird alle diese Opfer lohnen, das ist meine unerschütterliche Zuversicht. Gott mit uns! Wilhelm I. R.  
Gleichzeitig hat der Kaiser dem Staatssekretär des Reichsfinanzministers Grafen v. Roederer seinen herzlichsten Dank und seinen warmsten Glückwunsch zu dem schönen Erfolge ausgesprochen.

## Von Stadt und Land.

Auer, 2. April

Abend der Volksversammlung, die durch ein Parteitagung an den Sonntag

10. 11. — nach im Anzeiger — nur mit dem ersten Eintrags

### Die Sommerzeit.

Die sächsischen Ministerien veröffentlichen eine Verordnung über die Einführung der Sommerzeit, die bekanntlich am 16. April vor mittags 2 Uhr nach der gegenwärtigen Zeitrechnung beginnt und am 17. September vor mittags 3 Uhr endet. Die öffentlich angebrachten Uhren sind am 16. April vor mittags 2 Uhr auf 3 Uhr vorzustellen, am 17. September vor mittags 3 Uhr im Sinne dieser Verordnung auf 2 Uhr zurückzustellen. Von dem am 17. September doppelt erscheinenden Stunde von 2 bis 3 Uhr vor mittags wird die erste Stunde als 2A, 2A 1 Min. usw. bis 2A 59 Min., die zweite als 2B, 2B 1 Min. usw. bis 2B 59 Min. bezeichnet. Die den

Wir haben im unerbittlichen Kampfe um die Lebensfrage mit dem Tode zu kämpfen...

A. J. J. G. G. G.

Breslau 29. Februar 1914.

Konfirmationen in Aue.

Der Konfirmationstag ist ein Vorkrönungsstag im Leben und das war er für Aue gestern auch nach außen hin.

Dikolalkirche.

In der Gemeinde St. Nikolai waren es 338 Knaben und zwar 181 Knaben und 155 Mädchen, die konfirmiert wurden.

Friedenskirche.

In der Kirchengemeinde Nikolaikirche wurden 87 Knaben und 51 Mädchen konfirmiert.

Wochenchronik des Krieges.

24. März. Erfolgreicher Einbruch in französische Linien auf dem Nordufer von Meuse...

28. März. Erfolgreiches Gefecht bei Bapaume. 29. März. Angriffe kanadischer Truppen im Argonnegebiet...

Börrn von Zwiebeln in Privathaushaltungen.

Die bei der Bereitung der Speisen so mannigfaltige Verwendung findenden Zwiebeln beginnen sehr bald zu keimen...

Was man säen und pflanzen soll.

Eine ernste Pflicht aller Kleingartenbauern besteht darin, solche Frühjahrsgemüse in genügender Menge anzubauen...

Amtliche Bekanntmachungen.

Aue. Der Gesamtstadtrat hat beschlossen, den Ratsexpediten Johannes Förster, Paul Günther, Karl Kühner...

Kohlenverkaufsregelung Aue.

Unter Bezug auf die Bekanntmachung vom 12. Februar 1917 wird hiermit bestimmt, daß in der Zeit vom 2. April bis mit 8. April 1917 die Marke Z der roten Gaushaltungskarte mit höchstens 2 Zentner Heizstoff...

Verantwortlich für den gesamten Inhalt: Fritz Knoch. — Druck und Verlag: Uuer Druck- u. Verlagsgesellschaft m. b. H.

Vergeht nicht Kriegsanleihe zu zeichnen!

Heimatdank!

Ein jeder Unternehmer, der einer vaterländischen Pflicht genügend, bereit ist, Kriegesbedürftige zu beschäftigen, wird gebeten, dies an die Geschäftsstelle der Stiftung Heimatdank...

Vertical text on the left edge of the page, partially cut off.

**Todes-Anzeige.**

Hierdurch die traurige Nachricht, daß am 31. März abend 11 Uhr meine herzengute Frau

**Auguste Georgi**

geb. Schwär  
im 60. Lebensjahre plötzlich und unerwartet sanft  
entschlafen ist.

Dies zeigen schmerz erfüllt an  
der trauernde Gatte  
**Adolf Georgi** nebst Mutter,  
Geschwistern und allen Hinterbliebenen.

AUE, den 2. April 1917.

Die Beerdigung der teuren Entschlafenen erfolgt  
Dienstag 1/21 Uhr vom Trauerhause, Steinstr. 7  
aus.

Für die uns bei der Konfirmation unseres  
Sohnes erwiesenen Aufmerksamkeit

danken herzlichst

**Familie Johannes Leber.**

Aue und im Felde, Palmarum 1917.

**Land zum Anbau von  
Kartoffeln u. Gemüse**

größere Fläche, möglichst zusammenliegend, wird  
zu pachten gesucht. Gest. Angebote erbeten an  
**Evangel.-nat. Arbeiterssekretariat,**  
Aue, Carolinastraße 2.

**Nach Ostern**

beginnen die neuen  
**Unterrichtskurse**

**in  
Buchführung**

nach einf., dopp., italienisch  
und amerikan. System.

**Maschinenschreiben**

In Verbindung mit Handels-  
korrespondenz, Briefstil u. all-  
g. wichtigen Büroschreibern  
(Ausbild. zum perf. Kontorist.)  
Für Auswärt. den jetz. Bahn-  
anschluss, gemäß! **Kriegs-  
beschädigte** u. Angehörige  
v. **Heerespflichtigen** ge-  
nießen Honorar-Ermäßigung.  
Nachweis passend. Bürostellen  
für die Teilnehmer!  
Auf Wunsch Prospekt!

**Bücherrevisor  
Breitschuch,**  
Aue, Wettinerstraße 46.

Ein guterhaltener  
**Koffer oder Reisekorb**

mittl. Größe wird zu kaufen  
gesucht. Angeb. unt. A. T. 1278  
an die Geschäftsst. d. Bl. erbet.

**Kannister**

gebraucht, zu 40 - 50 Kilo,  
zu kaufen gesucht.  
Angebote unter A. T. 1300  
an das Auer Tagebl. erbeten

**Zöpfe**

empfiehlt in großer Auswahl  
**Gustav Stern**  
Zöpfe u. Perückenfabrik, Au  
Wettinerstraße 48 am Wettinplatz  
Ausgeämmte Frauenhaare  
kauft stets der Obige.

**Strickgarn**

schwarz und grau, beschlag-  
nahmefrei. Frauen- u. Kinder-  
Strümpfe empfiehlt **Adolf Zopf,**  
Jnh. Robert Wagner, Ger.-R.  
Häfelberg 8. Fernspr. 1289.

**Gänse-Kupffederu**

mit Daunen, prima weiße à Pfd  
4.50 Mk., bunte à 5.50 Mk. Desgleichen  
fein geschlossene, reinweiße à Pfd  
5 u. 6 Mk. Versand gegen Nachn.  
**F. Mischoun,** Gänsefedern,  
Oßlau Sa.

**Französische  
und englische  
Sprachen-Kurse**

beginnen  
nach Ostern, zu welchen  
sich noch weitere Teil-  
nehmer melden können.

**Bücherrevisor  
Breitschuch**  
Aue.

**Wohnungen  
zu vermieten:**

- 1.) 6 Zimmer, Küche, Speisek.,  
Bad, Innenhof sof. od. spät.
- 2.) 2 Zimmer, Küche mit Vorkaaf  
sofort oder später.
- 3.) 4 Zimmer, Küche, Speisek.,  
Bad, Innenhof, ab 1. Juli.

**Sabelsbergerstr. 10,**  
neben der Realschule.

**Mansardenwohnung,**

Stube, Küche u. Kam. 1. Juli  
verm. Zu erst. im Auer Tagbl.

**Küche, Stube, Kammer,**

Vorkaaf, Vordenkammer, Balkon  
1. Juli zu vermieten.  
**Kueshammerstraße 67.**

**Ostermädchen**

wird als Aufwartung für den  
ganzen Tag gesucht.  
**Goethestraße 6, II.**

**Chrlisches Hausmädchen**

sucht sofort

**Apollo Licht-Spiele**  
Aue am Bahnhofstr.

Dienstag und Mittwoch, den 3. u. 4. April

**Der Todessturz**

Sensationelles Detektiv-Schauspiel in 5 Akt.  
Ein Roman von Haß und Liebe.  
Hauptdarsteller:  
Frl. Mia Hellmuth, Herr v. Antalfy.

**Verschönerungsverein  
Schönau**

Weiteres vom Tennissport in 3 Akten.  
Hauptdarsteller:  
Frl. Addy Hamberg, H. Hermann Pische, Frl.  
Hanni Weiße, H. Rolf Brunner  
bekannt als Handwerksbursche.

Täglich Anfang 7 Uhr. Einlaß 1/2, 7 Uhr.  
Höflichst ladet ein Apollo-Lichtspielhaus.

**50 Mk. Belohnung**

zahle ich demjenigen, der mir die gemeingefährliche Person  
angibt, welche mir in der Obst- und Beerenanlage des  
Naturheilvereins 13 junge Bäume abgeschnitten hat.  
**W. Tielemann.**

**Marktgäßchen 1,**

welches seit Jahren das Kredithaus Merkur inne hatte,  
ist zum 30. Juni 1917 anderweit zu vermieten.  
**Baul Klöppel, Aue, Bahnhofstr. 4.**

**2 Stuben, Küche, Schlafstube**

an ruhige Leute ab 1. Juli zu vermieten. Zu erfahren  
in der Geschäftsstelle des Auer Tageblattes.

**2 mal möblierte oder unmöblierte  
Wohn- und Schlafstube**

(eine Stube mit Piano) 1 Treppe, ruhiges Haus, Stabi-  
mitte, an solide Beamte oder Lehrer zu vermieten.  
Adresse zu erfragen im Auer Tageblatt.

**Eine schöne Halbetage**

bestehend aus 4 Gemächern, mit elektrischem Licht und  
Zubehör, für 220 Mark per 1. Juli zu vermieten. Zu  
erfragen in der Geschäftsstelle des Auer Tageblattes.

**Eine große 4 fenstrige Stube**

mit schöner anschließender großer Kammer und elektr. Licht  
ab 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen im Auer Tageblatt.

**halber 1. Stock**

Sofort oder spät. zu vermieten  
verschl. Vorkaaf, Kachelöfen,  
Was, Zubehö. **Ernst-Papst-Straße 16, I.**

**Wohnung**

4 Zimmer, Küche, Speise-  
kammer und Zubehö., billig  
zu vermieten **Wettinerstr. 46.**

**Sonn. 3-Zimmer-  
Wohn. m. schöner Küche**

wird von alleinsteh. Person  
ab 1. Mai gesucht. Angeb. mit  
Preis u. A. T. 1286 Geschäftsst. d. Bl.

**Stube u. Kammer**

sofort oder später zu ver-  
mieten **Blücherstraße 6.**

**Schöne Stube, Küche  
Kammer, Vorkaaf u. Zubeh.**

sofort oder später beziehbar.  
Groß. Bleichgarten u. Garten-  
benutzung steht zur Ver-  
fügung. **Vöbelstraße 4.**

**Zwei Wohnungen**

bestehend aus Stube, 2 Kammer,  
Vorkaaf nebst Zubehö., ab 1. Juli  
zu vermieten. **Oststraße 38, 1 Tr.**

**Freundl. Halbetage,**

2 Wohn- 1 Schlafzimmer, Küche  
mit Speisekammer und Ausstritt,  
Balkammer u. Zubeh., vom 1.7. ab  
zu vermieten **Ernst-Papst-Str. 40, I.**

**Kleines Haus**

am Kochschulpl. passend für  
Wohnung und Werkstatt zu  
verm. od. zu verkauf. Näheres  
zu erst. **Reichstr. 14, 3.**

**Große helle Werkstatt**

eventl. auch als Lagerraum u.  
eine 4-Zimmer-Wohnung ist ab  
1. Juli zu verm. Zu erst. im A. T.

**Freundlich möbliertes  
Zimmer**

mit Schreibtisch Nähe Markt  
für sofort gesucht. Angeb. unt.  
A. T. 1276 an das Auer Tagebl.

**Möbliert. Zimmer**

zu vermieten. **Wöhrstr. 6, 2L.**

**Die  
Konfirmanden-  
Kurse  
in  
Buchführung**

Maschinenschreiben u. all. land.

**Büro-Fächern**

beginnen gleich nach Ostern  
und werden Anmeldungen  
möglich sofort erbeten.  
**Gründliche Ausbildung**  
bei günstigen Bedingungen!  
Angehörige von Heerespflicht.  
Honorar-Ermäßigung.

**Bücherrevisor  
Breitschuch**  
Aue, Wettinerstr. 46.

Es ist bestimmt in Gottes Rat, daß man vom Liebsten,  
was man hat, muß scheiden!

Sonntag früh verschied nach zweijährigem  
Siechtum meine über alles geliebte, herzensgute Frau,  
unsere liebe Schwester, Tochter, Schwiegertochter,  
Schwägerin und Tante, Frau

**Frieda Langer**

geb. Hartmann  
im 43. Lebensjahre.

In tiefer Trauer  
**Albin Langer**

zugleich im Namen aller Hinterbliebenen.  
**Niederplanzenstiel, Aue, Ober- u. Unter-  
wiesenthal, den 2. April 1917.**

Die Beerdigung unserer lieben Entschlafenen er-  
folgt am Mittwoch nachmittag 4 Uhr vom Trauerhause  
Niederplanzenstiel 11 aus.

**Todes-Anzeige.**

Ostern mittag 1/21 Uhr verschied in dem Herrn nach langem,  
schwerem Leiden unsere herzengute Tochter, Schwester und Enkelin

**Paula Ullmann**

in ihrem 17. Lebensjahre.  
Dies zeigt tiefbetrübt an  
**Familie Emil Ullmann.**

Aue, den 2. April 1917.

Die Beerdigung der teuren Entschlafenen findet Mittwoch nach-  
mittag 1/22 Uhr vom Trauerhause, Färberstraße 3, aus statt.

Für größere Metallwarenfabrik Thüringens  
tüchtiger, umsichtiger

**Betriebs-  
Ingenieur**

gesucht. Alter am liebsten Anfang 30er. Derselbe muß im **Maschinen-  
und Werkzeugbau**, sowie in der Herstellung von **Schnitt- und  
Stanzwerkzeugen** für die Fabrikation von Massenartikeln durchaus  
bewandert sein.

Nur wirklich tüchtige Bewerber, denen unter Umständen Gelegen-  
heit zu späterer Beteiligung durch Einheiraten geboten wäre, werden  
um ausführliche Angaben gebeten über seitherige Tätigkeit mit Zeug-  
nissen und Bild unter **A. T. 1289** an die Geschäftsstelle des Auer  
Tageblattes erbeten.

**Packer und  
Hofarbeiter**

sofort gesucht.  
**Ludwig Hügler, Beierfeld.**

**Ein baufürsche**

wird sofort gesucht.  
**Heinrich Meichner,**  
Buch- und Steindruckerei,  
Aue, Eisenh. 14.

**Kriegersfrau**

als Aufwartung für den  
ganzen Tag gesucht.  
**Am Bahnhof 4, 2 Tr**